



Die Arnsberger Dörfer

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Statusbericht 2022

(Stand: Februar 2022)



ARNSBERGER MODELL

Baukultur

Beiträge zur Stadtentwicklung | INFO 78



ARNSBERG

IKEK | DIE ARNSBERGER DÖRFER

Erste Projekte erfolgreich umgesetzt

Das 2016 erarbeitete und von Land und EU geförderte INTEGRIERTE KOMMUNALE ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK | DIE ARNSBERGER DÖRFER, **Drs. 9/2017**, vgl. www.arnsberg.de/arnsberger-doerfer) bildet die Grundlage zur Umsetzung von Leitprojekte in den einzelnen Stadtteilen und Dörfern.

Dabei setzt das IKEK auf dem LEADER-Prozess der Bürgerregion am Sorpensee auf (vgl. www.leader-sein.de) und fördert die besonderen Talente der Dörfer mit den Zielen, die **DÖRFER** zu **VERKNÜPFEN**, **UMZUBAUEN** und zu **DIGITALISIEREN**.

Auf dieser Basis konnten in den vergangenen fünf Jahren wichtige Projekte vorangebracht werden, die zu einer zukunftsgerichteten und attraktiven Entwicklung der jeweiligen Orte und zur Stärkung der Dorfgemeinschaften beitragen.

Hierzu konnten unterschiedliche Förderzugänge mit Mitteln der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland sowie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie finanzielle Eigenanteile der Stadt Arnsberg genutzt werden.

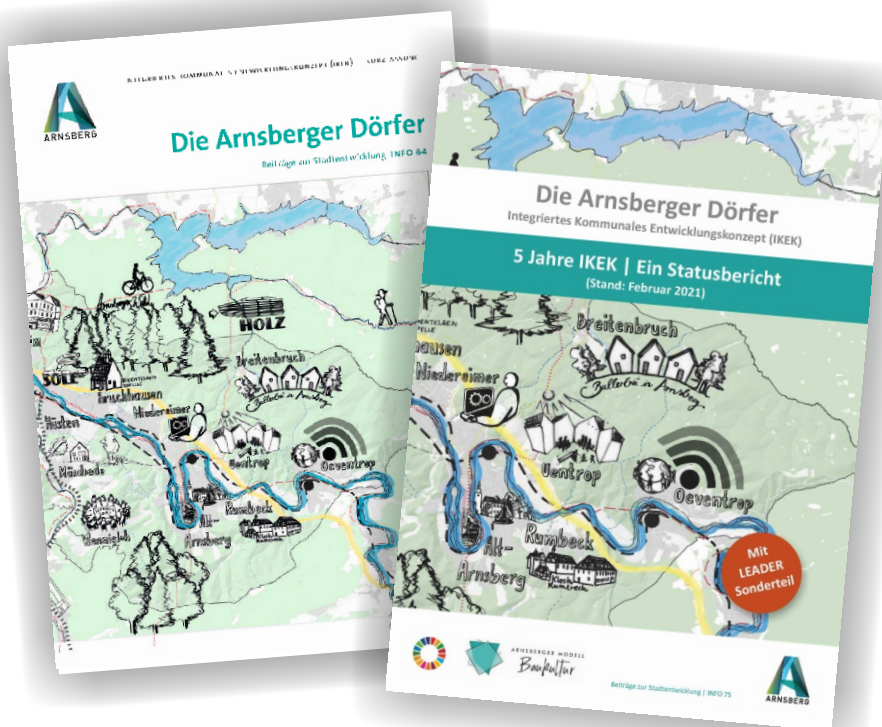
Dieser Statusbericht fokussiert sich auf Leitprojekte in **HERDRINGEN**, **MÜSCHEDE**, **WENNIGLOH**, **RUMBECK** und **OEVENTROP**, die sich in Bearbeitung befinden oder erst vor kurzem abgeschlossen wurden.

In den übrigen Dörfern wurden bereits Projekte abgeschlossen, auf die im letzten Statusbericht Bezug genommen wurde (Willkommensbrochüre in **HOLZEN**, Dorfkonferenz in **NIEDEREIMER**) oder die sich zurzeit in Vorbereitung befinden (Umgestaltung der Klausen-/Rodentelgenstraße in **BRUCHHAUSEN**).

Darüber hinaus wird in diesem Jahr ein Grundsatzbeschluss zur Beleuchtung von Wegen außerhalb von Ortslagen erarbeitet. Dieser bildet die Grundlage, um z. B. in **BACHUM** das Leitprojekt „Weg der Zukunft durchs Tal“ realisieren zu können.

Für den Bau eines Bürgerradweges bis zum Oelinghauser Kreuz in **HOLZEN** wurde ein Planungsauftrag an ein Ingenieurbüro vergeben. Der ursprünglich vorgesehene Baubeginn in 2021 musste aufgrund von Schäden der vorhandenen Landstraße verschoben werden.

Und für eine sicher geführte Radwegeverbindung zwischen dem Ortseingang **BREITENBRUCH** und der B 229 ab der Autobahnbrücke konnte eine Machbarkeitsstudie vergeben werden, um bis Ende des Jahres drei potentiell mögliche Trassenführungen zu untersuchen.



Beiträge zur Stadtentwicklung | INFO 63 + 64
Statusbericht - 5 Jahre IKEK | INFO 75

Heinrich-Knoche-Lehrpfad und Mehrgenerationenplatz

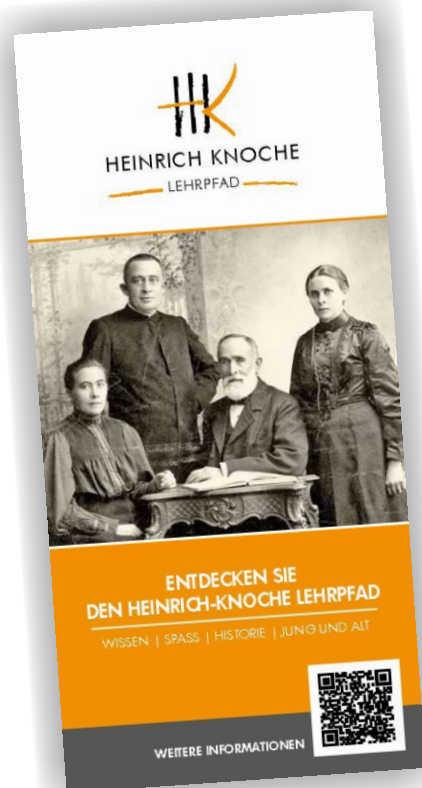
Auf Basis eines geförderten **LEADER-PROJEKTES** zur Konzepterstellung wurde 2018 ein Heinrich-Knoche-Lehrpfad erarbeitet. Hierzu fanden zwei Werkstätten mit Akteur:innen aus Herdringen statt.

Zur Umsetzung des Konzeptes konnte die **BÜRGERSTIFTUNG ARNSBERG** als Antragstellerin für einen Förderantrag aus dem Programm **HEIMAT-ZEUGNIS** gewonnen werden, die das bürgerschaftliche Engagement auch mit der Übernahme des notwendigen, finanziellen Eigenanteils unterstützt.

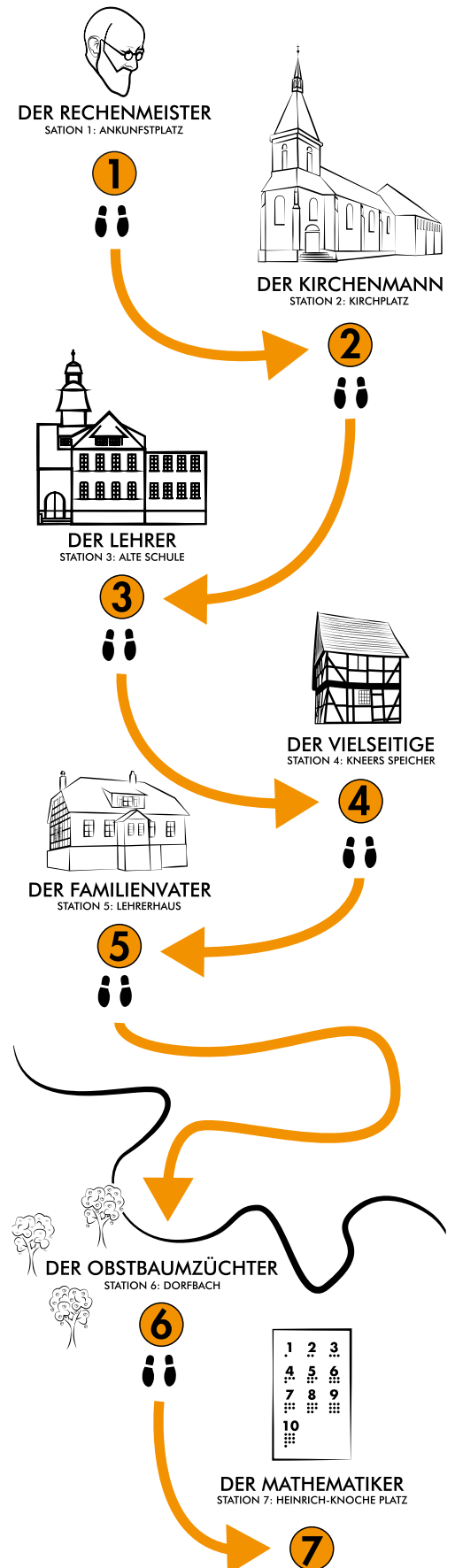
Anhand von **SIEBEN STATIONEN** im Bereich zwischen Kirche, Kneers Speicher und dem Heinrich-Knoche-Platz werden den Besucher:innen wichtige Lebensstationen von Heinrich Knoche (1831-1911) und dessen Bedeutung für Herdringen nahegebracht.

Ein **KOORDINIERUNGSTEAM** aus BürgerStiftung Arnsberg, Forum Herdringen, Vereinsring und Stadt hatte hierzu die Arbeiten zur Umsetzung des Projektes begleitet.

Mitte März wird nun das Projekt abgeschlossen und von der BürgerStiftung Arnsberg an die Öffentlichkeit übergeben. Dann können der neu gestaltete Platz und die verschiedenen Lebensstationen Knoches vor Ort erkundet werden.



links/rechts:
Flyer zum Projekt
Die Stationen des
Heinrich-Knoche-Lehrpfades
im Überblick
(c) Sektor-Werbung



Müschede

Dorfplatz 2.0 mit neuen Teichanlagen, Bouleplatz, Smart-Bench und Infostelen

Als Leitprojekt des **IKEK | „DIE ARNSBERGER DÖRFER“** wurde die Gestaltung eines **INTEGRATIVEN DORFMITTELPUNKTES** identifiziert. In weiteren Gesprächen mit Vertreter:innen aus dem Ort wurde ein Gesamtkonzept **DORFPLATZ MÜSCHEDE (Drs. 18/2019)** erarbeitet und ein **FÖRDERANTRAG DORFERNEUERUNG** gestellt, der Ende September 2019 bewilligt wurde.

Somit konnte der Dorfplatz mit seinen beiden Eingangsbereichen mit Baumtoren, Informationsstelen und Sitzgelegenheiten aufgewertet werden. Ein neuer Bouleplatz wurde im Bereich des Backhauses angelegt, der zum Treffen und Spielen einlädt und Platz für künftige Dorffeste bietet.

Die beiden Teiche wurden umgestaltet: Während der obere Teich der Natur überlassen wird und als außerschulischer Lernort dient, wurde der zweite Teich teilweise mit Kies verfüllt, sodass die jetzige Wasserhöhe gefahrlos Kinder zum Spielen einlädt.

Und eine Smart Bench ermöglicht das Aufladen von Smartphone & Co. über einen solargespeisten USB-Anschluss und bietet freies WLAN.

Darüber hinaus wurde der an den Dorfplatz angrenzende öffentliche Raum mit seinen Straßen Hohlweg, Krakeloh und St.-Hubertus-Platz mit punktuellen Maßnahmen aufgewertet. Und der Bereich um das Ehrenmal neu gestaltet und mit Grünpflanzen eingefasst.

Schließlich konnte die Maßnahme Ende Oktober 2021 durch den Bürgermeister der Stadt Arnsberg und den Vorsitzenden des Bezirksausschusses Müschede der Öffentlichkeit übergeben werden.



*Die Eule -
Wahrzeichen
von Müschede
(c) Stadt Arnsberg*



*Einladungskarte zur Übergabe der
Maßnahme an die Öffentlichkeit
(c) Stadt Arnsberg*

*von oben nach unten:
Eingangsbereich zum Dorfplatz
Teich mit Sitzmöbeln
Bereich um das Ehrenmal
Krakeloh/Hohlweg
Übergabe an die Öffentlichkeit
(c) Stadt Arnsberg*



Neugestaltung des Dorfmittelpunktes für Jung und Alt



Den Bereich zwischen Kirche und Schützenhalle neu zu gestalten war Leitprojekt des **IKEK | „DIE ARNSBERGER DÖRFER“**. So wurde in einem zweistufigen Werkstattverfahren ein Gesamtkonzept erstellt und auf Basis eines politischen Beschlusses (**Drs. 19/2019**) ein **FÖRDERANTRAG DORFERNEUERUNG** gestellt, der Ende September 2019 bewilligt wurde.



Nach einer entsprechenden Ausschreibung der Leistungen wurde der Bereich als halbrunder Platz gestaltet und ein Atrium mit Sitzmöglichkeiten und einem zweireihigen Baumhof erstellt.

Die hier in Arnsberg erstmals verwendete Pflasterung mit organisch geformten Steinen gibt dem Platz ein modernes dörfliches Aussehen. Und auch die skulptural wirkenden Betonblöcke wirken zeitgemäß.

Durch die Gestaltung wird die Wegeverbindung zwischen Müssenbergstraße und Schübeler Straße optisch eingeeengt. Ein Poller sorgt dafür, dass der Platz mit Pkw nicht befahren werden kann.

Im Rahmen der Smart-City-Strategie der Stadt wurde darüber hinaus eine über Solarzellen gespeiste Smart Bench installiert, die es ermöglicht, mobile Geräte aufzuladen und freies WLAN zu nutzen.

Und eine Informations-Steile gibt Hintergrundinformationen zum Dorf und verortet die neue Dorfmitte.



Die Maßnahme wurde Ende Oktober 2021 fertiggestellt und durch den Bürgermeister der Stadt Arnsberg und den Vorsitzenden des Bezirksausschusses Wennigloh der Öffentlichkeit übergeben werden.



von oben nach unten:
Eingangsbereich zum Dorfplatz
Teich mit Sitzmöbeln
Bereich um das Ehrenmal
Krakeloh/Hohlweg
Übergabe an die Öffentlichkeit
(c) Stadt Arnsberg

Einladungskarte zur Übergabe der
Maßnahme an die Öffentlichkeit
(c) Stadt Arnsberg

Die ehem. Klosteranlage wird zur Heimat-Zeugin und zum Lern-Ort

Auf der Grundlage eines Konzeptes zur Darstellung der gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Bedeutung des ehemaligen Klosters Rumbeck für Stadt und Region hatte der **FÖRDERVEREIN DORF UND KLOSTER RUMBECK E. V.** - in Abstimmung mit Vertreter:innen des Bezirksausschusses Rumbeck/Uentrop und der Stadt Arnsberg - einen Förderantrag **HEIMAT-ZEUGNIS** gestellt.

Ziel des Projektes ist es, eine Inwertsetzung des ortsbildprägenden Klosters zur Darstellung seiner Geschichte zu erreichen, die Anlage als touristisches Alleinstellungsmerkmal im Zusammenhang mit der Klosterlandschaft Arnsberg zu positionieren und diese als Lernort für alle Generationen sowie zur Innenentwicklung des Ortes herauszustellen.

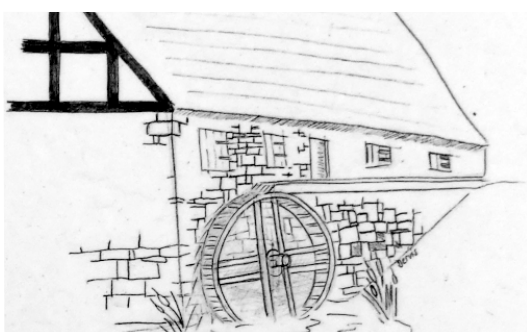
Mit Vorliegen des Förderbescheides haben die Vorbereitungen zur Umsetzung der Maßnahmen begonnen. Hierzu wurde seitens des Fördervereins die Stabilisierung des Gebäudes der ehem. Mühle in Angriff genommen, um hier ein Mühlrad an historischer Stelle einsetzen zu können.

In Absprache mit Vertreter:innen der Stadtverwaltung wurden die Sicherung der Mauerreste der Klosteranlage durch das Gebäudemanagement der Stadt und die Freilegung des Bereiches vor der Mauer zur Verlegung von Rohren für eine künftige Beleuchtung der Klosteranlage durch das Grünflächenmanagement vereinbart. Die derzeitige Bushaltestelle soll durch ein filigraneres Wartehäuschen ersetzt werden.

Auch wurde seitens des Fördervereins die Ausschreibung für Agenturleistungen zur Erstellung eines Kommunikationskonzeptes mitsamt der Herstellung von Informations-Stelen vorgenommen.

Und es wurde u. a. mit der Unteren Denkmalbehörde die Sichtbarmachung verloren gegangener Gebäude(teile) durch eine geeignete Bodenmarkierung diskutiert.

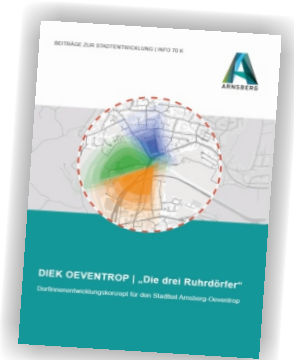
Zum jetzigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass die geförderten Maßnahmen bis Ende des Jahres umgesetzt sein werden.



Rekonstruktion Mühlrad
(c) Naturpark Arnsberger Wald

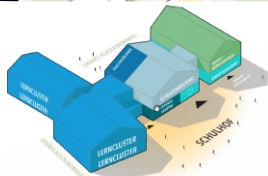
von oben nach unten:
Luftbild der Klosteranlage
(c) FRE.J.MAN
Mescheder Straße
Klosterinnenhof
Gebäude ehem. Mühle
Klosteranlage
(c) Stadt Arnsberg

Als konzeptionelle Grundlage für einen gesteuerten Prozess zur Entwicklung Oeventrops wurde 2018 ein DORFFINNENENTWICKLUNGSKONZEPT (DIEK) erarbeitet und von der Politik verabschiedet (**Drs. 135/2018**). Hier werden drei Teilbereiche definiert, die in den letzten Monaten weiter ausdifferenziert und bearbeitet wurden.



LEBEN & LERNEN | DAS SCHULAREAL DINSCHUDE

Auf der Grundlage der **Drs. 199/2021** wurde ein städtebaulich-architektonisches Konzept verabschiedet, welches den Neubau einer Kita sowie einer Grundschule mit integriertem Bürgerzentrum vorsieht und hierfür die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung stellt. Zur Umsetzung des Konzeptes wurde ein verwaltungsinternes Team zusammengestellt, welches grundlegende Rahmenbedingungen klärt und vereinbart. So werden zurzeit die Flächen für die Aufstellung notwendiger Container für die Schule vorbereitet, der Abriss von Schulgebäude und ALTER KNABENSCHULE ausgeschrieben und Vorplanungen zum Neubau der Kindertagesstätte über ein Investorenmodell angestellt (**Drs. 17/2022**).



DER SPORTBEREICH „IN DEN OEREN“

Auf der Grundlage eines städtebaulich-freiraumplanerischen Konzeptes (**Drs. 64/2020**) wurden Förderanträge im Rahmen der Dorferneuerung (**Drs. 153/2020**) und der Förderung von Sportstätten (**Drs. 4/2021**) erstellt. Während der Förderantrag im Rahmen der Sportstättenförderung des Bundes keinen Erfolg hatte, kann im Rahmen der Dorferneuerung 2021 nach Vorliegen eines Zuwendungsbescheides des Landes NRW mit der Aufwertung sowie funktionalen Weiterentwicklung der Freiflächen begonnen werden. Hierzu werden zurzeit Rodungsarbeiten durchgeführt, um Sichtbeziehungen und das Öffnen schwer einsehbarer Bereiche zu ermöglichen, das Sicherheitsgefühl für Nutzer*innen zu erhöhen, sog. „Angsträume“ abzubauen und landschaftsgestalterische Maßnahmen durchführen zu können.



AUßERSCHULISCHER LERNORT „EISWIESE“

Im Zuge der Renaturierung der Ruhr und in Abstimmung mit Akteur:innen aus dem Ort konnte als gefördertes LEADER-Projekt die EISWIESE als außerschulischer Lernort realisiert werden.



von oben nach unten:
 Städtebaulich-architektonisches Konzept, (c) RHA, Aachen
 Systemskizze Schule mit Bürgerzentrum, (c) RHA Aachen
 Städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept, (c) Kopperschmidt+Moczala
 Maßnahmenskizze Förderantrag Dorferneuerung, (c) Stadt Arnsberg
 Informationsschild Eiswiese, (c) Stadt Arnsberg
 Foto der Eiswiese, (c) Stadt Arnsberg



Wie weiter mit dem IKEK? Und was ist mit LEADER?

Dorfgemeinschaften stärken Für ein nachhaltiges Arnsberg

Die bisherigen Arbeiten in den Dörfern zeigen die Vielfältigkeit der Entwicklungsbedarfe, das große Engagement von Initiativen, Vereinen und Einzelpersonen, aber auch die damit verbundene hohe Identifikation der Bürger:innen mit ihrem Ort auf.

Diese Entwicklungen weiter zu fördern und zu unterstützen ist Aufgabe des IKEK | „DIE ARNSBERER DÖRFER. Dabei gilt es, die Leitprojekte voranzubringen und auf aktuelle Herausforderungen zuzuschneiden. Und dabei an den Zielen des IKEK | „DIE ARNSBERER DÖRFER festzuhalten, diese aber weiter zu schärfen und hinsichtlich möglicher, notwendiger Ergänzungen zu überprüfen.

Lebensqualität und Versorgung im ländlichen Raum sicherstellen.

Wohnorte an sich wandelnde Bedürfnisse anpassen und energetisch fit machen.

Vielseitiges Mobilitätsangebot für alle Bevölkerungsgruppen schaffen.

Den digitalen Wandel gestalten.

Dorfgemeinschaften stärken und Integration unterstützen.

Getreu dem Motto:

**AUF UNTERSCHIEDLICHEN WEGEN
IN DIE GEMEINSAME RICHTUNG**

Regionale Entwicklungsstrategie als Grundlage für eine Neubewerbung

Als gefördertes Projekt der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen hat sich die LEADERSEIN!-BÜRGERREGION AM SORPESEE zwischen 2016-2021 stark aufstellen können.

Mit einem Fördermittelbudget von insgesamt 3.637.300 Euro zzgl. 345.000 Euro für Kleinprojekte und bislang 60 von der Lokalen Aktionsgemeinschaft (LAG) beschlossenen Projekten ist die Region der vier Kommunen Arnsberg, Balve, Neuenrade und Sundern die erfolgreichste LEADER-Region in Südwestfalen.

Die vier beteiligten Kommunen haben daher beschlossen, sich für die nächste Förderperiode 2023-2027 erneut zu bewerben. Hierzu ist die Erstellung einer **REGIONALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE (RES)** notwendig, die seit Oktober 2021 in einem gemeinsamen Prozess - zusammen mit allen interessierten Bürger:innen der Region - erarbeitet wird.

Die hierzu erstellte **Kurzbroschüre LEADERSEIN! | EINE ERFOLGSGESCHICHTE** beschreibt die Grundlagen dieser RES und zeigt den Zeitrahmen ab der Einreichung der Bewerbungsunterlagen (04. März 2022) bis zur Ausfinanzierung von Projekten (2029) auf. Eine Entscheidung über die Auswahl der geförderten Regionen erfolgt voraussichtlich im Juni 2022.

Siehe hierzu
die Publikation
**LEADER | EINE
ERFOLGSGESCHICHTE**